

Weltpremiere eines Dokumentarfilms über Landnutzungswandel, Energiepolitik und Klimawandel

geschrieben von Admin | 28. Januar 2017

am 9. Februar 2017 in Berlin

Neue Website bietet die Realität bzgl. Anstieg des Meeresspiegels bzw. der Rate desselben

geschrieben von Chris Frey | 28. Januar 2017

David Burton

Auf der neuen Website <http://www.SeaLevel.info/> gibt es jetzt eine interaktive Regressionsanalyse (line/curve fitting) und Visualisierungs- (graphing) Tools*, verfügbar für Messungen des Mittleren Meeresspiegels MSL von über 1200 Tidenmesspunkten, plus Tabellen mit Kombinationen verschiedener Untergruppen von Daten. Der Artikel ist als eine Einführung gedacht, wie man diese neuen Tools nutzen kann.

Eiskalt erwischt: Der Januar 2017 straft die Theorie der „Klima- erwärmung“ Lügen

geschrieben von Chris Frey | 28. Januar 2017

Stefan Kämpfe

Vor etwa 20 Jahren geisterten die düsteren Prognosen der Herren Schellnhuber, Latif & Co. von „unseren armen Kindern, welche Schnee nur noch vom Hörensagen kennen“ durch die Gazetten. Fast eine Generation später sind wir klüger. Zwar schien ihnen die Mildwinterserie 2014 bis 2016 Recht zu geben – bis der Januar 2017 mit mehreren heftigen Kältewellen begann und die angeblich immer schneeärmeren

Wintersportgebiete mit dem begehrten Weiß regelrecht zuschüttete. Dann folgte wochenlange Kälte von Mitteldeutschland über Italien, den Balkan, Kleinasien bis zum Nahen Osten – und das bei Rekord-CO₂-Konzentrationen von mehr als 405 ppm.

10. IKEK Dr. S. Lüning – Vulkane, die schwarzen Schwäne der Evolution?

geschrieben von Admin | 28. Januar 2017

Dr. habil. Sebastian Lüning, Co Autor des Klimabestsellers „Die kalte Sonne“ berichtet über Vulkane, und ob deren zu unvorhersehbaren Zeiten erfolgenden Ausbrüche als „schwarze Schwäne des Klimageschehens gedeutet werden können.

Ein Physiker und „die“ Energiewende

geschrieben von Admin | 28. Januar 2017

Leser schicken uns häufiger Beiträge. Oft durchaus interessante. Hier ein Meinungsbeitrag von EIKE Leser Ulrich Wolff

Die Sonne enthält bei einem 100 Mal größeren Durchmesser als die Erde knapp 99,9% der gesamten Masse des Sonnensystems. Die Fusion von Wasserstoff zu Helium lässt sie kontinuierlich Materie als Strahlung verlieren, so dass sich nach einer Lebenszeit von etwa 12 Milliarden Jahren der „Kernreaktor Sonne“ abschaltet, zum „roten Riesen“ wird und die verbliebene Masse des Sonnensystems zu Staub wandelt. Etwa 4,6 Milliarden Jahre dieser Zeitspanne sind bereits Geschichte.